



03/2019

„PANIK HILFT NICHT WIRKLICH WEITER. BEWAHREN WIR EINEN KÜHLEN KOPF!“

Sankt Augustin, 4. Juni 2019 Geht es auch etwas unaufgeregter? Warum lassen sich in unserer Gesellschaft Probleme nicht mehr rational lösen? Die Rettung des Weltklimas als religiös überhöhte grüne Staatsdoktrin? Sowas gibt es nur bei uns. Für Klimaschutz sein ist kultig, fühlt sich gut an. Wie das umgesetzt werden soll? Für konkrete Maßnahmen sind andere zuständig.

So wird nach der Flugreisen nach Übersee kräftig „influenzt“, zwei Mal am Tag ausgiebig geduscht und danach frisch und gestärkt Freitags für „Future“ und mehr Elektroautos in sauberen Städten demonstriert, in Kauf nehmend, dass der Lithiumabbau in der 3. Welt in der gleichen Minute riesige Mengen an Wasser verseucht, fragile Ökosysteme zerstört und die Lebensgrundlage der Einheimischen zerstört.

Warum bitte glauben Gymnasiasten und Studierende ernsthaft an ein klimabedingtes Welteneinde in zehn Jahren? Manche meinen sogar, ihren „Überlebenskampf“ als Scheintote in den Bundestag tragen zu müssen. Jeder kennt das theatralische *Aufdenbodenwerfen* an der Supermarktkasse, wenn es den Lutscher mal wieder nicht gibt. Eine seriöse faktenbasierte Auseinandersetzung mit unserer Zukunft sieht anders aus. Fakten und Wirkzusammenhänge gilt es aber zu kennen, wenn man darauf basierend in der Energie- und Klimapolitik mit kühlem Kopf vernünftige Entscheidungen treffen möchte.

Erderwärmung und CO₂ Anstieg machen das offenbar immer schwieriger. Das Klima wird zum wichtigsten Thema unserer Zeit ausgerufen. Dieser aktuelle Hype erinnert an das Jahr 2006, in dem die Klimakanzlerin Merkel und ihr damaliger Umweltminister Gabriel sich in praktischer Outdoor-Kleidung (Modell Arktis) mit Eisbergen fotografieren ließen. Zwei Jahre später interessierte das Klima niemand mehr. Da stürzten die Finanzmärkte weltweit in dramatische Turbulenzen.

Jetzt also wieder Klima! Und in keinem Land der Welt mit so viel überschäumender Begeisterung wie in Deutschland. Hier zahlen die Bürger klaglos die höchsten Strompreise Europas. Hier werden Milliarden an Subventionen in die Wind- und Solartechnologie gepumpt, die alles bewirkt haben. Nur nicht die angestrebte deutliche Absenkung des CO₂ Ausstoßes in unserem Land.

Vielleicht dämpft ja die nahende Sommerpause die wieder aufgebrochene Klimapanik in Deutschland. Diesmal braucht es dazu gar keine Lehman Brothers; Millionen von Deutschen werden per Flugzeug und Auto zum Urlaub in Länder reisen, in denen auf eine menschengemachte Klimakatastrophe sehr viel verhaltener geblickt wird. Vielleicht kühlt das ja die aufgeregten Gemüter.

Hoffen wir darauf, dass im kommenden Herbst und Winter der öffentliche Diskurs und auch die veröffentlichte Meinung einer sachlichen Analyse der zu treffenden Maßnahmen für einen effektiven Klimaschutz in Deutschland aufgeschlossener gegenüber stehen. Wir, das deutsche SHK-Handwerk mit seiner unabhängigen Expertise und innovativen Zulieferindustrie, stehen mit Lösungen für mehr Klimaschutz im Gebäudebereich parat. Unsere praktischen, wirtschaftlich realisierbaren Vorschläge zur Reduktion des CO₂ Ausstoßes und damit Unterstützung des Klimaschutzes haben wir der Politik bereits vorgelegt.

Liebe demonstrierende Jugendliche, setzt Euch bitte ebenfalls damit auseinander. Adressiert konkrete Maßnahmenforderungen an die Politik, dann wird man Euch auch ernst nehmen müssen.

Das jüngst berufene Klimakabinett ist der richtige Ort, um diese Maßnahmenvorschläge zu verabschieden, die nicht mit heißem Herz, sondern kühlem Verstand entworfen wurden. Unser Handwerk steht dafür als Ratgeber für die Entscheider und als Umsetzer im Markt bereit.

Helmut Bramann ist Hauptgeschäftsführer des ZVSHK

Portrait zum Download <https://www.zvshk.de/presse/medien-center/bilddatenbank/hauptamt/>